



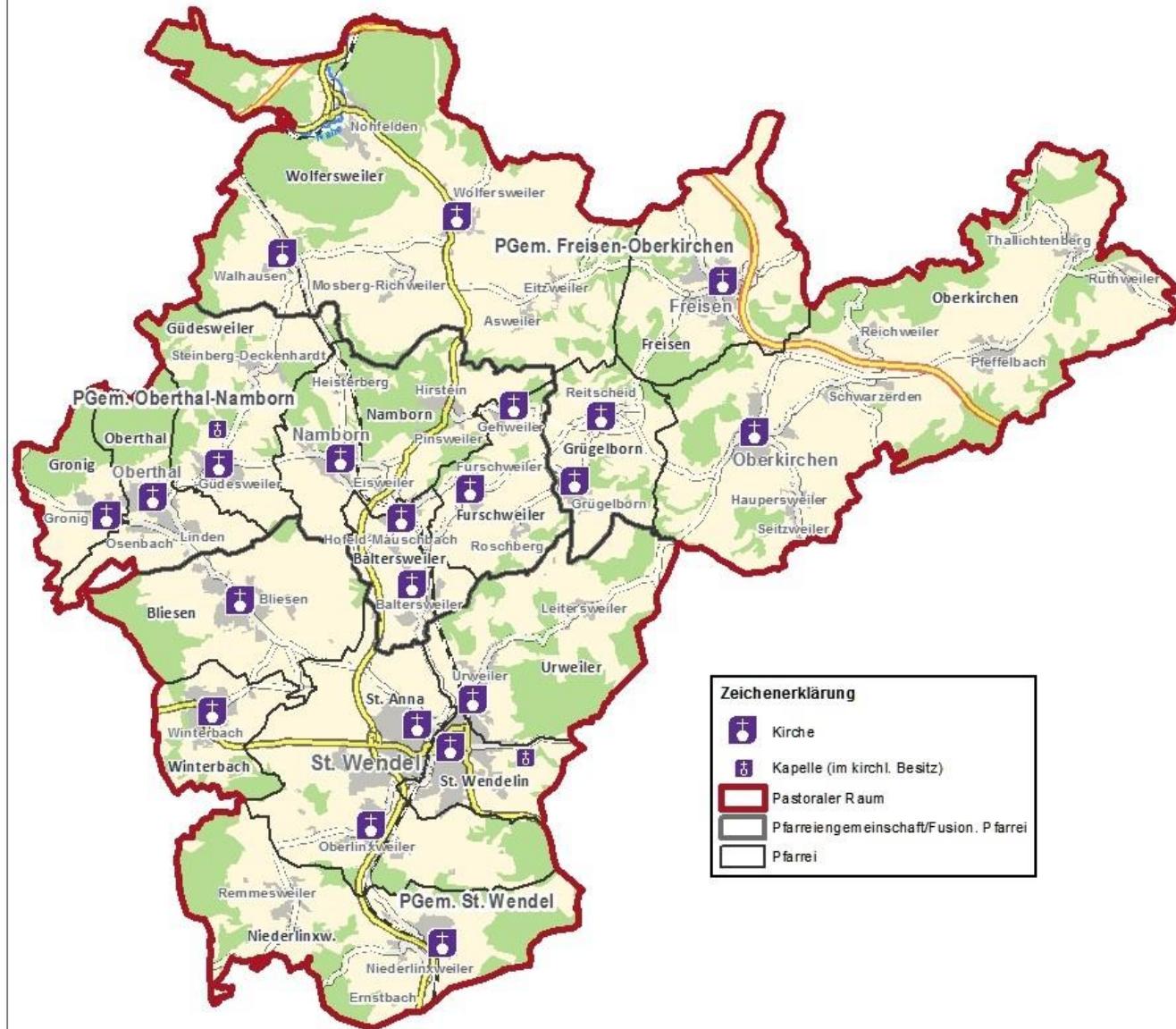
---

Verlauf  
Struktur  
Entwicklung  
Perspektiven

**Pastoraler Raum**  
**Sankt Wendel**

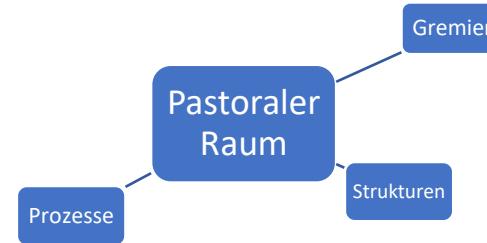
# Entstehung

- Auflösung des Dekanates St. Wendel durch Dekret des Bischofs zum 31.12.2022.
- Neuerrichtung der Pastoralen Räume Tholey und St. Wendel zum 01.01.2023. Die Pastoralen Räume sind Kirchengemeindeverbände (juristische Personen) mit folgenden Aufgaben:
  - ✓ Beratung und Entscheidung über Zuweisungen an Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände
  - ✓ Personalbewirtschaftung
  - ✓ Aufstellung des Haushaltsplanes
- Der Pastoreale Raum St. Wendel besteht aus den PGn St. Wendel, Freisen-Oberkirchen und Oberthal-Namborn.



# Aufgaben und Struktur

- Leitung des Pastoralen Raumes durch ein dreiköpfiges Leitungsteam, kollegial geleitet von Dekan Klaus Leist. Mitglied im Leitungsteam (Schwerpunkt Verwaltung und Ökonomie) seit 01.03.2023 ist Dr. Justus Wilhelm. Das dritte Mitglied (Schwerpunkt Pastoral) ist noch nicht benannt.



- Organe des Pastoralen Raumes sind der **Rat des Pastoralen Raumes** und die **Synodalversammlung**.
- Organe des KGV Pastoraler Raum sind die **Verbandsvertretung** und der **Verbandsausschuss**.

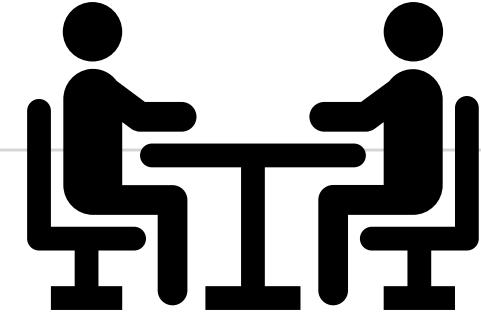


# Büro des Pastoralen Raumes

- Das Büro des Pastoralen Raumes befindet sich in St. Wendel, St. Annenstraße 43 (Pfarrhaus) 1. OG
- Telefon: +49 681 93773 0
- Mail: [st.wendel@bistum-trier.de](mailto:st.wendel@bistum-trier.de)
- Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 08.00 bis 12.30 Uhr
- Sekretariat in Teilzeit besetzt

## Bisheriger Verlauf

- Kennenlerngespräche mit Verwaltungsräten / Kirchengemeinderäten/ Pfarreienräten
- Kennenlerngespräche mit Bürgermeistern und
- Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern
- Kennenlerngespräche mit lokalen und regionalen Akteuren
- Teilnahme an Schulungen und Konferenzen, Abstimmungen mit Bistum (z.B. Datenschutz, Prävention, Rechtsfragen, Öffentlichkeitsarbeit, Begleitung durch Führungsteam des Bistums)



# Homepage des Pastoralen Raumes St. Wendel



Pastoraler Raum St. Wendel - Herzlich willkommen

# Unsere Mission

- Wir sind im direkten Dialog mit den Menschen (einzelnen und in Gremien), um sie zu einem neuen kirchlichen Leben zu ermutigen.
- Wir identifizieren ihre konkreten Sorgen und Nöte, aber auch ihre Freuden und ihr Engagement und gehen darauf ein.
- In der Verkündigung der Frohen Botschaft wollen wir damit den Menschen ein gelungenes und geglücktes Leben ermöglichen.



Mission

# Unsere Vision

- Wir wecken als Leitungsteam Vertrauen, um Ängste vor dem Neuen abzubauen.
- Zum 01.01.26 sind die Fusionen aller Pfarreiengemeinschaften abgeschlossen.
- Alle Gremien (Rat, Verbandsvertretung; Verbandsausschuss) und alle Hauptamtlichen Mitarbeitenden arbeiten vertrauensvoll zusammen.
- Wir ermöglichen und fördern im Sinne einer missionarisch-diakonischen Kirche neue Projekte in der Pastoral, z. B. Kirchenmusik, Einkehrtag für Ehrenamtliche, Exerzitien im Alltag (Fasten- und Adventszeit) und Pilgerweg durch den Pastoralen Raum.
- Wir stehen für eine synodale Kirche.
- Wir haben 2025 eine erfolgreiche Synodalversammlung mit der Steuerungsgruppe vorbereitet.



Vision

# Die Umsetzung des Pastoralen Raumes ist ein Geistlicher Prozess



## Was bedeutet „Geistlicher Prozess“?

- Alle, die sich mit uns in die Umsetzung des Geistlichen Prozesses begeben, sind getaufte (und gefirmte) Christen. Somit haben wir alle eine gemeinsame Berufung mit unseren jeweils eigenen Charismen.
- Jede und jeder ist schon seinen ureigenen Lebens- und Glaubensweg gegangen wir und haben reiche und unterschiedliche Erfahrungen gemacht.
- Diese Erfahrungen bringen wir in diesen Prozess ein.
- Wir orientieren uns am Wort Gottes und an der Person Jesu Christi, der uns an Pfingsten seinen Beistand, den Heiligen Geist geschenkt hat.
- Wir tragen daher die Bereitschaft in uns, am Aufbau des Reiches Gottes mitzuarbeiten und lebendige Kirche zu gestalten.
- Jede und jeder hat etwas zu sagen und darf sich äußern.
- Alle sind eingeladen, diesen neuen Weg mitzugehen.

# Die Umsetzung des Pastoralen Raumes ist ein Geistlicher Prozess



Der Pastorale Raum ist kein Selbstzweck, sondern soll helfen, die Kernaufgabe der Kirche zu erfüllen:

- Die Feier der Eucharistie als Quelle und Höhepunkt des christlichen und gemeindlichen Lebens
- Gottesdienstliche Feiern und Begegnungen
- Die Verkündigung des Evangeliums
- Die Spendung der Sakramente und Sakramentalien
- Menschen (von der Wiege bis zur Bahre) auf ihren Lebens- und Glaubenswegen begleiten
- **Da sein** für Menschen in Not und für die, die Hilfe brauchen
- Aufbau des Reiches Gottes

Wir definieren uns im Bistum Trier als eine diakonisch-missionarische Kirche.

# Kirche neu denken - Pfingstliche Gemeinschaft



Pastoraler Raum  
Sankt Wendel

Wir können nicht mehr so weitermachen wie bisher: Es gibt rasante Veränderungen in der Gesellschaft wie auch in der Kirche! Jesus hat seiner Kirche seinen Beistand verheißen und an Pfingsten geschenkt.

*Ecclesia semper reformanda (Kirche muss sich immer wieder reformieren!)*

Wir brauchen neue Strukturen und müssen uns neu aufstellen:

Die einen freuen sich darüber, andere haben Angst, dass etwas, was ihnen unverzichtbar erscheint, wegbrechen könnte.

So besagt schon ein chinesisches Sprichwort: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.“

In dem italienischen Roman „Der Leopard“ von Giuseppe Tomasi di Lampedusa steht der rätselhafte Satz: „Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, muss sich alles verändern.“

Aber mehr noch brauchen wir Gottes Geist, den Heiligen Geist, der uns auf diesem Weg erleuchtet, begleitet und stärkt.

# Synodale Kirche



Weltkirche:

Für Papst Franziskus gehört Synodalität zum Wesen der Kirche. Verwirklicht werde sie „in der Begegnung, im Einander-Zuhören und in der Unterscheidung“. Erst der Heilige Geist mache eine Synode zur Synode.

Franziskus wörtlich: „*Wir wollen hellhörig und aufmerksam sein für die Zeichen der Zeit, wohl wissend, dass diese nicht mit dem Zeitgeist zu verwechseln sind.*“

Bistum Trier:

Eine synodale Kirche: Bistumssynode 2013-2016: Synodale Kirche!

Unsere Kirche ist eine Kirche des Zuhörens, in dem Bewusstsein, dass das Zuhören „mehr ist als Hören“. Es ist ein wechselseitiges Anhören, bei dem jeder etwas zu lernen hat: jeder im Hinhören auf die anderen und alle im Hinhören auf den Heiligen Geist, den „Geist der Wahrheit“ (Joh 14,17), um zu erkennen, was er „den Kirchen sagt“ (Offb 2,7). (Papst Franziskus)

# Synodale Kirche



Das Abschlusspapier der Synode „Herausgerufen“ sagt dazu:

*„Die Synode hat die Kirche von Trier bereits verändert. Laien, Priester, Diakone und Ordensleute, Hauptamtliche und Ehrenamtliche sehen, hören und beraten gemeinsam in einer neuen Qualität. Diese positiven Erfahrungen soll das synodale Prinzip weitertragen; es soll künftig die Kirche im Bistum Trier auf allen Ebenen prägen.“*

# Synodale Kirche



## Der Perspektivwechsel

Das synodale Prinzip **bistumsweit leben** bedeutet: Die als hierarchische Gemeinschaft verfasste Kirche anerkennt und lebt, dass sie auf **Dialog, Austausch und Beratung** angewiesen ist. Denn im Hören aufeinander wird auch die Stimme des Heiligen Geistes deutlicher erkennbar. So geschieht vom Geist getragene gemeinsame Entscheidungsfindung, Mitverantwortung und Mitbestimmung.

Das synodale Prinzip **bistumsweit leben** bedeutet, dass alle Gläubigen aufeinander hören und sich aufeinander einlassen. Auf diese Weise werden alle zu Akteuren und Mitgestaltern. Dies entspricht dem alten römischen Rechtsgrundsatz, wonach das, was alle angeht, von allen besprochen werden muss.“ [2.4.1: Perspektivwechsel. Das synodale Prinzip **bistumsweit leben**]

Pastoraler Raum:

Pfarreiengemeinschaft - Pfarrgemeinde(n) :

Synode und synodales Prinzip ist ein Lernprozess

# Orientierung - Leitbild - Biblische Grundlage



Das Wort Gottes, das Leben und Wirken Jesu Christi und die Tradition der Kirche sollen uns Leitbild und Orientierung für diesen Geistlichen Prozess und für die Umsetzung des Pastoralen Raumes sein. Hierbei wollen wir uns unter das Wort des alttestamentlichen Propheten Sacharja (ca. 500-430), das etwa 520 vor Christus entstanden ist, stellen:

**So spricht der HERR der Heerscharen:**

**In jenen Tagen werden zehn Männer aus Nationen aller Sprachen  
einen Mann aus Juda an seinem Gewand fassen,**

**ihn festhalten und sagen:**

**Wir wollen mit euch gehen; denn wir haben gehört:**

**Gott ist mit euch.**

**(Sach 8,23)**

# Orientierung - Leitbild - Biblische Grundlage



## Einladung zu diesem Geistlichen Prozess

Wir laden Sie alle ein, sich in diesen Geistlichen Prozess einzulassen. Ohne diesen Geistlichen Prozess werden wir nicht eine Kirche der Zukunft sein, denn „*Die Kirche der Zukunft braucht kluge Hirten und eine aufgeklärte Herde.*“ (Norbert Lammert).

Um den Umsetzungsprozess gestalten zu können, müssen wir uns geistlich aufstellen und orientieren. Wir brauchen einander als Schwestern und Brüder und wir können auch geistlich voneinander lernen, was es heißt, am Reich Gottes mitzubauen und lebendige Gemeinde zu sein.

***Lassen Sie sich darauf ein, es lohnt sich da zu sein und dabei zu sein!***

# Perspektiven für 2026: Fusionen der PGn

- Die bisherigen sechs Kirchengemeinden in den beiden PGn bzw. KGV Oberthal-Namborn und St. Wendel fusionieren jeweils zu einer Kirchengemeinde bzw. Pfarrei.
- Entscheidungen bleiben vor Ort (z.B. Gottesdienstplan, Angebote der Gruppen, Chöre, etc.)
- Vermögen der bisherigen Kirchengemeinde geht auf die neue Kirchengemeinde über und wird vom Verwaltungsrat verwaltet.
- Bisherige Fabrikvermögen (incl. Rücklagen) bleiben an das Territorium der bisherigen Kirchengemeinde gebunden und werden auch so im Rechnungswesen abgebildet.
- Einsatzorte des Personals (Pastoral / Nicht-Pastoral) bleiben unverändert. Anpassungen im Laufe der Zeit werden möglich sein - wie schon heute.
- Sonderthema *Immobilienkonzept*: Derzeit Beratungen.
- **Wichtig: Alle Entscheidungen werden auf der Ebene der Kirchengemeinde getroffen.**



Machen wir uns auf den Weg